

sehen Weltsystems im Ergebnis des zweiten Weltkrieges verschärfte sich die —\* *allgemeine Krise des Kapitalismus*. Im Bündnis mit dem sozialistischen Weltsystem und der Arbeiterklasse in den kapitalistischen Ländern fügte die n. B. den imperialistischen Kolonialmächten empfindliche Schläge zu; das Kolonialsystem begann zu zerfallen. Das war ein Prozeß von historischer Tragweite, der aufgrund objektiver und subjektiver Bedingungen sowohl zeitlich als auch hinsichtlich seiner Wege und Methoden höchst ungleichmäßig verlief. Das imperialistische Kolonialsystem brach Anfang der 60er Jahre endgültig zusammen (bis auf einige wenige Gebiete). Damit trat die n. B. in ihre zweite Etappe ein. Aus den ehemaligen kolonialen und kolonial abhängigen Ländern entstanden selbständige Nationalstaaten, die mit zunehmender Stärke des Kampfes gegen den Imperialismus für ihre ökonomischen und politischen Rechte eintreten, um die errungene staatliche Selbständigkeit zu festigen und die vom Imperialismus verursachte ökonomische und soziale Rückständigkeit zu überwinden. Die Erlangung der staatlichen Selbständigkeit ist eine unerläßliche Bedingung für die völlige Befreiung vom Imperialismus, der mit vielfältigen neokolonialistischen Methoden seinen Einfluß innerhalb der n. B. zu erhalten und somit das Bündnis der revolutionären Hauptströme zu schwächen sucht. Vor der n. B. stehen Aufgaben antiimperialistischen und allgemeindemokratischen Charakters: Sicherung und Festigung der politischen Selbständigkeit durch grundlegende gesellschaftliche Umgestaltungen in Basis und Überbau; Erringung der ökonomischen Unabhängigkeit vom Imperialismus; Nationalisierung der Monopole; Agrarreform; Überwindung der kolonial ererbten Rückständigkeit; antiimperialistische, auf ein Bündnis

mit dem sozialistischen Weltsystem und anderen demokratischen Kräften orientierte Außenpolitik. Die Lösung dieser Aufgaben ist mit dem Kampf um den weiteren gesellschaftlichen Entwicklungsweg — kapitalistisch oder sozialistisch orientiert — verbunden. Die Erfahrungen bestätigen, daß diejenigen Länder, die konsequent einen sozialistisch orientierten Entwicklungsweg beschreiten, es vermögen, die der n. B. objektiv gestellten Aufgaben zu lösen und damit Voraussetzungen für die sozialistische Revolution zu schaffen. Im Verlaufe der unterschiedlichen Etappen der n. B. unterliegt das Bündnis zwischen den sie tragenden Klassenkräften der Veränderung. Während in der ersten Etappe gesamt-nationale Interessen den Inhalt des Bündnisses bestimmen, treten mit der zunehmenden sozialen Vertiefung der n. B. die klassenspezifischen Interessen stärker hervor. Dieser Prozeß der sozialen Differenzierung ist objektiv mit der Erhöhung der Rolle der Arbeiterklasse und der anderen Werktätigen verbunden. Der XXVI. Parteitag der KPdSU unterstrich, daß die Länder der n. B. sehr verschiedenartig sind. »Die einen haben nach der Befreiung den revolutionär-demokratischen Weg eingeschlagen. In anderen haben sich die kapitalistischen Verhältnisse gefestigt. Einige betreiben eine wirklich unabhängige Politik, andere treiben heute im Fahrwasser der Politik des Imperialismus. Mit einem Wort, ein ziemlich buntes Bild.« (Breshnew, XXVI. Parteitag, S. 17) —► *nationale Befreiungsrevolution*, —◄■ *nationaldemokratische Revolution*, —\* *sozialistische Orientierung*, —► *nationale Frage*, —\*• *Neokolonialismus*

nationale Befreiungsrevolution : antiimperialistisch-demokratische Revolution, deren Wesen durch den Charakter unserer Epo-